



# Gruschwitz

## Textilwerke AG



Geschäftsbericht

15



## Der Gruschwitz Konzern

6 – 11	Lagebericht
13	Gewinn- und Verlustrechnung
16 – 17	Bilanz
18	Kapitalflussrechnung
19	Eigenkapitalentwicklung
22 – 27	Anhang
28	Bestätigungsvermerk zum Konzernjahresabschluss
29	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

## Die Gruschwitz Textilwerke AG

33	Gewinn- und Verlustrechnung
36 – 37	Bilanz
38	Bericht des Aufsichtsrats
39	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht der Gruschwitz Textilwerke AG

# Gruschwit



# z Konzern



Gruschwitz Konzern

„Innovationen aus  
Kompetenz“

## Allgemeines

Das Mutterunternehmen des Konzerns ist die Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft ohne eigenen Geschäftsbetrieb. In den Konzernabschluss wurde neben der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft die Gruschwitz GmbH Tech-Twists – als einziges Tochterunternehmen – mit einbezogen. Beide Unternehmen befinden sich am Standort Leutkirch im Allgäu, Deutschland.

Die Lage des Konzerns wird demzufolge durch die wirtschaftliche Entwicklung bei dem Tochterunternehmen – der Gruschwitz GmbH Tech-Twists – bestimmt.

## Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Das Wachstumstempo der Weltwirtschaft hat sich in 2015 etwas verlangsamt. Nach einem Anstieg um 3,1 % im Jahr 2014 ist das Welt-Bruttoinlandsprodukt in 2015 – trotz des weiteren Preisverfalls für Rohöl – nur um 2,9 % gewachsen. Die US-Wirtschaft konnte sich trotz des kollabierten Ölpreises und der damit verbundenen Reduktion der amerikanischen Öl- und Gasförderung robust entwickeln und legte um 2,5 % zu. Deutlich angespannter war dagegen die Lage vieler anderer großer erdölexportierender Volkswirtschaften. Die Weltbank hat daher ihre Wachstumsprognose für das kommende Jahr gekappt und geht in 2016 nur mehr von einem stagnierenden globalen Wirtschaftswachstum von 2,9 % Prozent aus. Zu dieser eher pessimistischen Einschätzung trugen neben einer weiteren Verlangsamung des Wachstums in China auch der erwartete Rückgang der Wirtschaftsleistung in Russland und Brasilien bei.

Die europäische Wirtschaft wuchs aktuellen Schätzungen zufolge in 2015 um +1,5 %. Gemessen an der Tiefe der Rezession erholt sich die Wirtschaft im Euroraum weiterhin nur langsam. Das Wachstum bleibt deutlich niedriger als in den USA. Mitte 2016 dürfte die Euro-Wirtschaft erst wieder das Niveau vor Ausbruch der Finanzmarktkrise Anfang 2008 erreichen. Wegen einer schwächeren globalen Nachfrage und einer immer noch hohen privaten Verschuldung erwarten Experten in 2016 ein Wirtschaftswachstum von +1,3 %.

Die in den meisten Ländern hohe Arbeitslosigkeit hält die Inflation bis auf weiteres niedrig. Die Inflationsrate (VPI) im Euroraum blieb im vergangenen Jahr mit 0,0 % deutlich unter dem Zielwert der EZB (2,0 %) und wird in 2016 vermutlich nur leicht auf 0,3 % ansteigen. Diese Einschätzung ist jedoch mit Blick auf die Ölpreisentwicklung und den Euro mit erheblichen Unsicherheiten verbunden.

Die deutsche Wirtschaft konnte mit +1,7 % in 2015 wieder schneller wachsen als der Rest des Euroraums (+1,5 %). Davon profitierte auch der Arbeitsmarkt. Im Jahresschnitt 2015 wurde mit 43,0 Millionen Erwerbstätigen ein neues Rekordniveau erreicht. Durch steigende Lohnstückkosten (stärker als im Durchschnitt der anderen Euro-Länder) und die Auswirkungen des demografischen Wandels (der Bevölkerungszunahme zwischen 16 und 64 Jahren schrumpft stärker als im Durchschnitt des Euroraums) verliert die deutsche Wirtschaft allerdings mehr und mehr ihren Wettbewerbsvorteil. Da in 2016 keine zusätzlichen Wachstumsimpulse durch einen schwachen Euro oder einen niedrigen Ölpreis zu erwarten

sind, prognostizieren Experten nur 1,3 % Wachstum für die deutsche Wirtschaft. Wichtige Konjunkturstützen sind weiterhin der private Konsum, der vom anhaltenden Beschäftigungsaufbau und moderaten Inflationsraten profitiert, sowie zusätzliche Ausgaben des Staates aufgrund der starken Zuwanderung.

## Lage der deutschen Textilindustrie

Nach Angaben des Gesamtverbandes der deutschen Textil- und Modeindustrie e.V. konnte die deutsche Textilindustrie in 2015 eine durchschnittliche Umsatzsteigerung von +3,4 % erzielen, wobei es große Unterschiede zwischen Wachstumsbereichen wie Seilerwaren (+18,2 %) und technischen Textilien (+14,4 %) und rückläufigen Bereichen wie Spinnerei (-13,3 %) und Teppichherstellung (-3,6 %) gab. Der Bereich der technischen Textilien blieb weiterhin das mit Abstand größte und wichtigste Einzelsegment der deutschen Textilindustrie. Das Branchenwachstum führte im abgelaufenen Jahr zu einer positiven Beschäftigungsentwicklung. So ist die Anzahl der Textilbetriebe (> 50 Mitarbeiter) von 374 auf 380 Betriebe (+1,6 %) und die Beschäftigungszahl von 51.310 auf 52.222 Beschäftigte (+1,8 %) erstmals seit längerer Zeit wieder leicht gestiegen. Obwohl sich der ifo-Geschäftsklimaindex für das gesamte verarbeitende Gewerbe in den letzten Monaten etwas abgekühlt hat, sind die Textilunternehmen mehrheitlich leicht optimistisch gestimmt. Dies betrifft sowohl die Einschätzung der Lage als auch die Erwartungen an die zukünftige Entwicklung.

## Geschäftsverlauf des Konzerns

Nach genauer Analyse unserer Kundenstruktur, wurde der Vertrieb zum 01.01.2015 von den drei materialorientierten Business Units (BU1 = Naturfasern, BU2 = Chemiefasern, BU3 = Hightech-Fasern) auf eine moderne, kunden- und marktorientierte Vertriebsstruktur umgestellt. Die vier neu gebildeten Vertriebssegmente (VS) enthalten abhängig von der Kundenanzahl ein oder mehrere zu betreuende Marktsegmente (VS1: Mobiltech / Protech, VS2: Medtech / Aerotech, VS3: Indutech / Buildtech / Hometech, VS4: Sewtech). Ziel ist, kunden- und marktspezifisches Knowhow – materialunabhängig – in jedem Vertriebssegment weiter auszubauen, um unsere Kunden noch besser betreuen zu können. Ein Vergleich der Umsatzentwicklung zwischen den bisherigen drei Business Units und den neu gebildeten vier Vertriebssegmenten ist aufgrund der geänderten Kundenzuordnung nicht möglich.

Im Vertriebssegment 1 (Mobiltech / Protech) werden Kunden aus dem Bereich der Automobilzulieferindustrie und des Personenschutzes betreut. Ein deutlicher Umsatzrückgang bei einem Großkunden konnte auch durch zahlreiche kleinere Neukunden nicht kompensiert werden. Der Umsatz erreichte 7.612 T€ (Umsatzanteil: 37,8 %).

Im Vertriebssegment 2 (Medtech / Aerotech) werden neben einem Key Account (Bandweberei), Kunden aus dem Bereich der Medizintechnik und der Luftfahrtindustrie betreut. Während die Umsätze im Bereich Medizin gegenüber Vorjahr stark rückläufig waren, konnten im Bereich Luftfahrt neue Kunden gewonnen werden. Der Umsatz erreichte 4.105 T€ (Umsatzanteil: 20,3 %).

Im Vertriebssegment 3 (Indutech/Buildtech/Hometech) werden Kunden aus den Bereichen allgemeine Industrieanwendungen, textiles Bauen und Heimtextilien betreut. Durch asiatische Billigimporte verloren einige unserer Kunden Marktanteile bei bestimmten Industrieanwendungen, wodurch es auch bei uns zu einem merklichen Umsatzrückgang kam. Der Umsatz erreichte 5.515 T€ (Umsatzanteil: 27,2 %).

Im Vertriebssegment 4 (Sewtech) werden branchenunabhängig alle Kunden betreut, die unsere Spezialnähfäden benötigen. Der Umsatzrückgang aufgrund der Ukraine-Krise bei einem Großkunden, konnte durch zahlreiche Neukunden nur teilweise kompensiert werden. Der Umsatz erreichte 2.977 T€ (Umsatzanteil: 14,7 %).

Der Gesamtumsatz nach Kundenskonto blieb mit 19.958 T€ deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (24.071 T€). Die Exportquote lag bei 23,1 % (Vorjahr: 15,8 %). Nach einem schwachen 1. Halbjahr stiegen die Auftragseingänge im weiteren Jahresverlauf wieder merklich an. In Summe blieben die Auftragseingänge in 2015 aber um -7,5 % unter dem Niveau des Vorjahres. Der Auftragsbestand betrug zum Jahresende 5.950 T€ (Vorjahr: 3.659 T€).

Um den hohen Qualitätsanforderungen unserer Kunden gerecht zu werden, betreiben wir ein prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001: 2008. Zusätzlich sind wir für Kunden aus dem Bereich Medizintechnik nach der DIN EN ISO 13485:2003 + AC:2009 (QM-System für Medizinprodukte) zertifiziert und für Kunden aus dem Bereich Luftfahrtindustrie nach Teilen der EN 9100:2003 (QM-System für Luftfahrtindustrie) auditiert.

## Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtanlagevermögen ist nach Abschreibungen um 241 T€ auf 9.374 T€ gestiegen. Diese Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen durch die Fertigstellung des neuen Logistikzentrums, sowie die Investitionen in neue Zwirn- und Spulmaschinen.

Der signifikante Abbau des Vorratsvermögens um 746 T€ auf 5.725 T€ beruht auf einer Reduktion im Bereich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie fertiger Waren. Die gegenüber dem Vorjahr schwache Umsatzentwicklung führte zu einem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 550 T€ auf 1.199 T€. Diese werden laufend überprüft und lagen zum Jahreswechsel innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele. Das Umlaufvermögen beläuft sich in Summe auf 11.467 T€ und liegt um 1.315 T€ unter dem Wert des Vorjahres.

Das Eigenkapital wird zum 31.12.2015 mit 11.595 T€ ausgewiesen. Aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme stieg die Eigenkapitalquote auf 55,6 % (Vorjahr: 53,1 %).

An die Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft (Konzernmutter) wurden – zur weiteren Reduktion ihrer Bankverbindlichkeiten – 287 T€ (inkl. 25 % KEST und 5,5 % Soli) von der Gruschwitz GmbH Tech-Twists ausgeschüttet.

## Investitionen

Im Geschäftsjahr 2015 beliefen sich die Gesamtinvestitionen der Gruschwitz GmbH Tech-Twists auf rund 999 T€. Für die Fertigstellung des neuen Logistikzentrums wurden Zahlungen in Höhe von 235 T€ geleistet. Zur Erweiterung und Modernisierung des Maschinenparks wurden technische Anlagen und Maschinen im Wert von gesamt 698 T€ angeschafft. In die Erneuerung der EDV, sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden in Summe 41 T€ investiert. Weitere 25 T€ wurden in mehrere Einzelmaßnahmen investiert.

## Ertragslage

Die konsolidierte Gesamtleistung blieb – aufgrund des Umsatzrückgangs und einer Bestandsreduktion um 347 T€ – mit 19.611 T€ deutlich unter dem Vorjahreswert (24.098 T€). Strukturelle Änderungen im Produktmix führten gleichzeitig zu einem leichten Anstieg der Materialtangente von 60,8 % auf 62,6 % und damit zu einer deutlichen Verschlechterung des Rohergebnisses von 9.969 T€ auf 7.753 T€.

Der Personalaufwand wurde an die gesunkene Gesamtleistung angepasst und blieb mit 5.150 T€ deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (5.622 T€). Darin enthalten ist eine zum 01.01.2015 in Kraft getretene allgemeine monatliche Lohn- und Gehaltserhöhung um 65,- € (brutto) pro Mitarbeiter. Aufgrund der gesunkenen Gesamtleistung erhöhte sich die Personalkostenquote von 23,3 % auf 26,3 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 1.536 T€ um 346 T€ deutlich unter dem Vorjahreswert (1.882 T€) und beinhalten unter anderem 166 T€ für die Instandhaltung von Maschinen und Anlagen, 166 T€ Wechselkursverluste aus einem CHF-Kredit, sowie 50 T€ für Personalsuche.

Durch Optimierung der Finanzierung und teilweise Tilgung konnte der Zinsaufwand um 68 T€ auf 251 T€ reduziert werden. Das EGT blieb mit 60 T€ sehr deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (1.534 T€). Nach Abzug von Steuern i.H.v. 116 T€ verbleibt ein Jahresergebnis i.H.v. -56 T€. Das Ergebnis je Stammaktie (168.000 Stück) im Nennbetrag von je 1,00 € beträgt -0,33 € (Vorjahr: 6,24 €).

## Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Aus dem Jahresüberschuss der Gruschwitz Textilwerke AG i.H.v. 134.169,69 € und dem Verlustvortrag i.H.v. -94.388,61 € ergibt sich für das Geschäftsjahr 2015 ein Bilanzgewinn i.H.v. 39.781,08 €. Der Vorstand schlägt vor, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

1. Ausschüttung an die Aktionäre auf der Basis des Grundkapitals von 168.000,00 €	
0,04 € je Stammaktie (168.000 Stück)	€ 6.720,00
2. Einstellung in Gewinnrücklagen	€ 33.000,00
3. Gewinnvortrag	€ 61,08
4. Bilanzgewinn	€ 39.781,08



## Forschung und Entwicklung

Grundlagenforschung wird im Konzern nicht betrieben. Entwicklung bedeutet für uns die Erfüllung kundenorientierter Anforderungen. Gemeinsam mit unseren Kunden und Lieferanten wurde in 205 Projekten sowohl an der kundenspezifischen Optimierung und Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios als auch an der Entwicklung von neuen Produkten gearbeitet. Schwerpunkte unserer Aktivitäten waren Zwirn- und Beschichtungsvorhaben mit UHMWPE-Fasern, sowie die Entwicklung neuer Zwirn- und Hybridkonstruktionen aus verschiedensten Hochleistungsfasern (u. a. aus Carbon). Wir werden auch in Zukunft an der weiteren Integration vor- oder nachgelagerter Produktionsprozesse arbeiten, um die Realisierung neuer kundenspezifischer Produktideen zu ermöglichen und so den Erfolg der Tochtergesellschaft (Gruschwitz GmbH Tech-Twists) am Markt nachhaltig zu sichern.

## Chancen und Risiken

Durch ein strukturiertes Risikomanagement, das ständig überprüft und weiterentwickelt wird, sind alle Mitarbeiter in die Detektion und Beseitigung potenzieller Risiken eingebunden. Dabei werden Risiken unter Berücksichtigung definierter Risikobereiche (Umwelt / Wettbewerb / Intern) identifiziert, hinsichtlich Schadenhöhe (spürbar / bedeutsam / erheblich /

schwerwiegend) und Eintrittswahrscheinlichkeit (gering / mittel / hoch / sehr hoch) bewertet und durch die Umsetzung geeigneter Maßnahmen reduziert. Die Überwachung des Risikomanagements ist Aufgabe des Vorstands. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig unterrichtet.

Die verschiedenen Risiken, welche mit den geschäftlichen Aktivitäten des Konzerns untrennbar verbunden sind, werden nach Möglichkeit minimiert bzw. vermieden, um potentielle Schäden abzuwenden. Risiken werden bewusst nur eingegangen, wenn sie kalkulierbar sind und diese im Rahmen der Nutzung günstiger Geschäftsgelegenheiten zur Steigerung des Unternehmenswertes unvermeidbar sind.

Im Rahmen der betrieblichen Tätigkeiten ergeben sich vielfältige Risiken, die die Vermögens- und Ertragslage erheblich beeinträchtigen könnten. Hierzu zählen mögliche Ausfälle der Energieversorgung, technische Ausfälle, insbesondere auch durch EDV-Störungen, Brände, Wasserschäden und ähnliche Ereignisse, die zwar potentiell hohe Schäden verursachen können, deren Eintrittswahrscheinlichkeit jedoch verhältnismäßig gering ist. Solchen Risiken wird durch Abschluss von Versicherungen in ausreichendem Umfang sowie zusätzlich durch Präventivmaßnahmen – wie Brandschutz und regelmäßige technische Wartung – begegnet.

Die Versorgungslage für Chemie- und Hightech-Fasern war weitgehend stabil. Trotz einer Halbierung des Rohölpreises in



der zweiten Jahreshälfte 2015 gaben die Beschaffungspreise kaum nach. Bei einzelnen Spezialitäten sind aufgrund knapper Produktionskapazitäten unverändert lange Lieferzeiten einzuplanen. Im Bereich Leinen kann die von uns benötigte Materialqualität nur von wenigen Lieferanten sichergestellt werden. Aufgrund dieser besonders hohen Qualitätsanforderung, sowie steigender Nachfrage am Weltmarkt, erwarten wir in den nächsten Monaten weiter merklich steigende Preise. Die laufende Optimierung der Rohstoffversorgung durch aktives Lieferanten-, Kosten- und Qualitätsmanagement behält in 2016 weiterhin höchste Priorität.

Die enge Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern ermöglicht die Entwicklung innovativer Produkte für neue Kunden und Marktsegmente. In vielen Fällen dauert die Einführung solcher Innovationen aber deutlich länger als von unseren Kunden angenommen. Trotzdem verfolgen wir konsequent diesen Weg der Diversifikation, um den Konzern noch unabhängiger von den Konjunkturzyklen einzelner Branchen zu machen.

Basierend auf einer klaren Gesellschafts-, Organisations- und Kontrollstruktur existieren abgestimmte Planungs-, Reporting- sowie Controlling-Prozesse. Diese gewährleisten eine ganzheitliche Analyse und Steuerung der vermögens-, finanz- und ertragsrelevanten Einfluss- und Risikofaktoren. Damit wird die zutreffende Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von rechnungslegungsrelevanten Sachverhalten und deren angemessene Übernahme in die einzelnen Instrumente der Rechnungslegung sichergestellt.

Durch Finanzierung eines Teils der Betriebsmittel in Schweizer Franken (CHF) wurde das weiterhin sehr niedrige Schweizer Zinsniveau genutzt. Nachdem die Schweizer Nationalbank (SNB) am 15. Januar 2015 völlig überraschend die im September 2011 festgelegte Kursuntergrenze von 1,20 Franken pro Euro aufgegeben hatte, kam es kurzfristig zu einer kräftigen Aufwertung der eidgenössischen Währung (Parität). Obwohl sich die europäische Gemeinschaftswährung im weiteren Jahresverlauf wieder deutlich erholte, entstanden Wechselkursverluste in Höhe von rd. 166 T€ (reine Buchverluste).

Da das CHF-Darlehen nicht endfällig ist, beabsichtigen wir, das anhaltend günstige Schweizer Zinsniveau – unter laufender Beobachtung der Wechselkurs- und Zinsentwicklung – bis auf weiteres zu nutzen.

Weitere Risiken sind im Finanzierungsbereich nicht erkennbar, da das Unternehmen keine Derivate in Anspruch nimmt.

## Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2015 waren im Schnitt nach HGB 124 Mitarbeiter, davon 92 Lohnempfänger und 32 Gehaltsempfänger, beschäftigt. Der Konzern bildet sechs Auszubildende aus (fünf Auszubildende im gewerblichen Bereich, eine Auszubildende im kaufmännischen Bereich).

An dieser Stelle danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit Ihrem Einsatz dazu beigetragen haben, die Herausforderungen des abgelaufenen Geschäftsjahres zu bewältigen.

## Umweltbericht

Die in den Produktionsprozessen eingesetzten Stoffe sind überwiegend nicht als Gefahrstoffe klassifiziert. Für verwendete Gefahrstoffe werden die Anforderungen zum Schutz von Gesundheit und Umwelt eingehalten. Garnreste und Produktionsabfälle werden jeweils sortenrein gesammelt und den etablierten Wiederverwertungskreisläufen zugeführt.

Durch entsprechende bauliche Maßnahmen ist gewährleistet, dass die gesetzlichen Grenzwerte für Lärmemissionen eingehalten werden. Mit der Ende 2011 auf Halle 15/16 installierten Photovoltaikanlage (107 kWp) konnten in 2015 rd. 3,7 % (Vorjahr: rd. 3,1 %) der benötigten elektrischen Energie selbst erzeugt werden. In 2015 wurde unser System zur Verbesserung der Energieeffizienz (§4 Spitzenausgleich-Effizienzsystemverordnung) erneut erfolgreich auditiert.

## Grundzüge des Vergütungssystems

Die Vergütungsstruktur der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Die Vergütung setzt sich aus einem überwiegend festen und einem variablen Bestandteil zusammen. Der variable Bestandteil setzt sich aus einer vom Aufsichtsrat jährlich festgelegten Komponente (persönliche Leistungsziele), sowie einer an Bilanzkennziffern mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage orientierten Komponente zusammen.

Herr Ditmar Schultschik erhält ein monatliches Festgehalt, sowie eine erfolgsabhängige Tantieme.

Herr Klaus Gudat erhält ein monatliches Festgehalt, sowie eine erfolgsabhängige Tantieme.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten satzungsgemäß eine Festvergütung und den Ersatz Ihrer Auslagen gemäß den steuerlichen Regelungen.

## Erklärung des Vorstands nach § 312 Abs. 3 AktG

Berichtspflichtige Vorgänge haben im Geschäftsjahr 2015 nicht vorgelegen. Folglich wurde die Gesellschaft in keinem Fall benachteiligt.

## Nachtragsbericht

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres vor, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben können.

## Sonstige Erläuterungen

„Herr Dr. Philipp Daniel Merckle, Blaubeuren, hat uns gemäß § 20 Abs. 5 AktG mit einem dem Vorstand am 30.10.2015 zugegangenen Schreiben mitgeteilt, dass ihm unmittelbar keine Aktien unserer Gesellschaft mehr gehören. Herr Dr. Philipp Daniel Merckle, Blaubeuren, hat uns gemäß § 20 Abs. 1 und Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihm mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft und zugleich mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft gehört, da ihm die Beteiligung der von ihm abhängigen pdm Holding AG an unserer Gesellschaft nach § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnen ist.

Die pdm Holding AG, Neu-Ulm, hat uns gemäß § 20 Abs. 1 und Abs. 3 AktG mit einem dem Vorstand am 30.10.2015 zugegangenen Schreiben mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft unmittelbar und ohne Zurechnung gehört. Ferner hat die pdm Holding AG gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft unmittelbar und ohne Zurechnung gehört.

In einem weiteren dem Vorstand am 30.10.2015 zugegangenen Schreiben hat uns die pdm Holding AG u.a. mitgeteilt, dass ihre unmittelbare Beteiligung am Grundkapital der Gesellschaft rund 94,24 % beträgt.“

Die Hauptversammlung fasste am 27.06.2012 unter TOP 5 den Beschluss, die 33.600 Stammaktien der Gesellschaft im Nennbetrag von je 5,00 € durch Neustückelung in 168.000 Stammaktien im Nennbetrag von je 1,00 € und die 150 Vorzugsaktien im Nennbetrag von je 5,00 € durch Neustückelung in 750 Vorzugsaktien im Nennbetrag von je 1,00 € umzuwandeln sowie die Satzung entsprechend anzupassen.

Des Weiteren wurde unter TOP 6 der Beschluss über die vereinfachte Einziehung sämtlicher Vorzugsaktien und eine entsprechende Kapitalherabsetzung sowie entsprechende Satzungsänderungen gefasst. Die Vorzugsaktionäre stimmten im Rahmen einer besonderen Versammlung der Vorzugsaktionäre am 27.06.2012 mittels Sonderbeschluss dem Beschluss der Hauptversammlung vom 27.06.2012 zu, eine vereinfachte Einziehung sämtlicher Vorzugsaktien, die entsprechende Kapitalherabsetzung sowie die notwendigen Satzungsänderungen vorzunehmen.

Nach Durchführung des Aktiensplits zum 10.07.2012 und der vereinfachten Einziehung sämtlicher Vorzugsaktien sowie der damit verbundenen Kapitalherabsetzung und Satzungsänderungen zum 31.07.2012 beträgt das gezeichnete Kapital der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft nunmehr 168.000 €. Es ist eingeteilt in 168.000 Stammaktien im Nennwert von je 1 €. In der Hauptversammlung gewähren je 1 € Nennbetrag der Stammaktien eine Stimme.

Die Zahl der – ordentlichen und stellvertretenden – Mitglieder des Vorstandes setzt der Aufsichtsrat fest. Darüber hinaus gelten für die Bestellung und Abberufung des Vorstandes die gesetzlichen Bestimmungen des § 84 Aktiengesetz.

Gemäß der Satzung ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen. Darüber hinaus gelten die gesetzlichen Bestimmungen des § 179 ff. Aktiengesetz.

Soweit Mitarbeiter der Gesellschaft Aktien an der Gesellschaft halten, können diese ihre Kontrollrechte wie alle anderen Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen der Satzung ausüben.

## Ausblick

In 2016 sind für die europäische Wirtschaft keine zusätzlichen Wachstumsimpulse durch einen schwachen Euro oder billiges Rohöl zu erwarten. Der niedrige Rohölpreis wird zunehmend zu einem Problem für ölexportierende Schwellenländer und damit auch für die exportorientierte deutsche Wirtschaft. Während in Reformländern wie Spanien, Frankreich und Italien die Industrieproduktion merklich angezogen hat, verliert die deutsche Industrie durch überproportional steigende Lohnstückkosten mehr und mehr ihren Wettbewerbsvorteil. Vor diesem Hintergrund erwarten Experten für 2016 sowohl im Euroraum als auch in Deutschland ein einheitliches Wirtschaftswachstum von 1,3%.

Da unsere Produkte nicht an Endverbraucher geliefert werden, sondern an weiterverarbeitende Industrien unterschiedlicher Branchen, sind wir neben der allgemeinen Konjunkturlage auch von der Entwicklung dieser Branchen abhängig. Basierend auf der Wachstumsprognose für Deutschland sowie Einschätzungen unserer Kunden, erwarten wir in 2016 ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Durch unsere geografische Lage (allgemein niedrige Arbeitslosenquote, Region mit wenig Textilindustrie), sind wir von den Folgen des demografischen Wandels in besonderem Maße betroffen. Wir bieten daher zusätzliche Ausbildungsplätze an und investieren verstärkt in die Aus- und Weiterbildung eigener Mitarbeiter. Auslastungsspitzen werden – wie bereits in der Vergangenheit – über externe Kräfte abgedeckt.

Das Investitionsprogramm für das laufende Geschäftsjahr (rd. 770 T€) ist nach Prioritäten gestaffelt und wird entsprechend dem Konjunkturverlauf eingeleitet. Es sieht hauptsächlich weitere Investitionen zur Modernisierung und Erweiterung des Maschinenparks vor.

Im Rahmen von mehreren Forschungs- und Entwicklungsprojekten arbeiten wir am Ausbau des vorhandenen Material-Knowhows und der Integration neuer Fertigungsprozesse. Damit soll die Basis geschaffen werden, innovative Neuentwicklungen erfolgreich in Nischenmärkten zu etablieren. Durch konsequente Anwendung von Lean Management Methoden werden wir unsere Fertigungsprozesse weiter optimieren. Dadurch wird die Effizienz bei Standardprodukten weiter gesteigert und es kann die gewünschte Qualität bei höchster Flexibilität angeboten werden. Laufende Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter sowie kontinuierliche Modernisierung des Standorts werden auch in Zukunft die wichtigsten Elemente sein, um unsere Kunden professionell und kompetent „Von der Idee bis zum fertigen Produkt“ begleiten zu können und nachhaltig wirtschaftlich erfolgreich zu sein.

Leutkirch, am 30. März 2016

Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

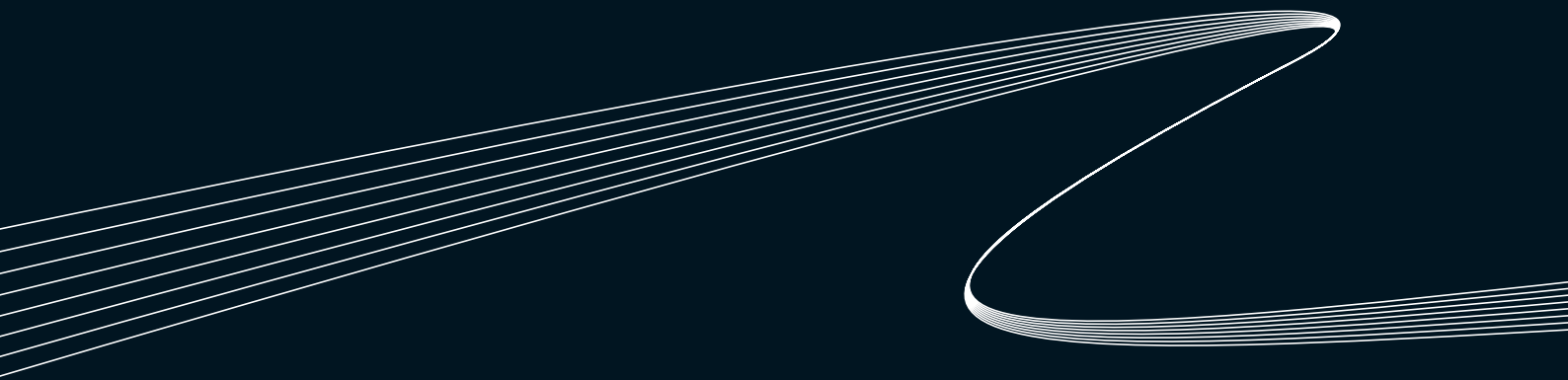


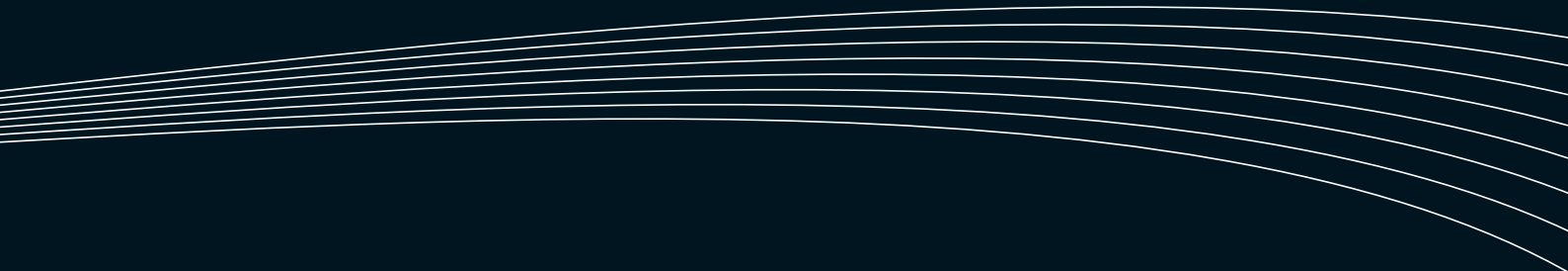
# Gewinn- und Verlustrechnung

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2015 €	2014 €
1. Umsatzerlöse	19.958.298,19	24.071.033,84
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	347.177,00	-26.533,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	425.733,37	511.544,42
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.450.584,38	13.666.522,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>833.241,21</u>	<u>973.391,22</u>
	12.283.825,59	14.639.913,48
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.253.565,15	4.676.889,12
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>896.361,64</u>	<u>945.352,72</u>
– davon für Altersversorgung: 105.240,86 € (Vj.: 130.076,51 €)	5.149.926,79	5.622.241,84
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	759.151,96	622.742,42
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.536.240,54	1.881.668,49
– davon aus Währungsumrechnung: 166.134,15 € (Vj.: 27.885,83 €)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.733,25	11.094,67
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>251.302,05</u>	<u>319.624,76</u>
– davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen: 39.929,00 € (Vj.: 32.336,00 €)		
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>60.140,88</b>	<b>1.534.014,94</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	96.030,41	466.228,76
– davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern: 6.727,00 € (Vj.: 6.727,00 €)		
12. Sonstige Steuern	<u>19.982,06</u>	<u>19.883,06</u>
	116.012,47	486.111,82
<b>13. Jahresfehlbetrag</b>	<b>55.871,59</b>	<b>-1.047.903,12</b>

# Bilanz





## Aktiva

	31.12.2015 €	31.12.2014 €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Geschäfts- oder Firmenwert	273.027,00	409.543,00
2. Software	<u>40.387,00</u>	<u>52.138,00</u>
	313.414,00	461.681,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten	5.838.833,00	5.797.721,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.745.429,00	2.230.344,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	316.741,35	354.047,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>157.610,20</u>	<u>288.032,00</u>
	9.058.613,55	8.670.144,50
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Genossenschaftsanteile	1.500,00	1.500,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.924.878,00	2.323.960,00
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.730.541,00	1.661.320,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.069.423,00	2.485.821,00
4. Geleistete Anzahlungen	<u>78,64</u>	<u>424,83</u>
	5.724.920,64	6.471.525,83
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.198.607,22	1.749.041,66
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>372.141,76</u>	<u>361.034,96</u>
	1.570.748,98	2.110.076,62
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	4.171.606,82	4.200.584,71
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
Rechnungsabgrenzung	3.075,03	7.718,61
<b>Bilanzsumme</b>		
	20.843.879,02	21.923.231,27



## Passiva

	31.12.2015 €	31.12.2014 €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	168.000,00	168.000,00
II. Kapitalrücklage	750,00	750,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	16.875,00	16.875,00
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>2.479.800,00</u>	<u>2.479.800,00</u>
	2.496.675,00	2.496.675,00
IV. Gewinnvortrag	8.985.752,79	7.937.849,67
V. Jahresfehlbetrag	-55.871,59	1.047.903,12
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	443.176,00	456.187,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>794.110,00</u>	<u>1.167.680,00</u>
	1.237.286,00	1.623.867,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.236.675,22	7.601.131,11
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.627,21	3.075,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	253.816,82	598.911,68
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>230.254,57</u>	<u>152.428,69</u>
– davon aus Steuern:	7.725.373,82	8.355.546,48
123.216,77 € (Vj.: 45.737,73 €)		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
7.636,83 € (Vj.: 6.478,22 €)		
<b>D. Passive latente Steuern</b>		
Passive latente Steuern	285.913,00	292.640,00
<b>Bilanzsumme</b>		
	20.843.879,02	21.923.231,27

## Kapitalflussrechnung

	2015 T€	2014 T€
1. Periodenergebnis	-56	1.048
2. +/./. Ab-/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	759	623
3. ././+ Abnahme/Zunahme Rückstellungen	-387	-122
4. +/./. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	181	110
5. ././+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.291	727
6. +/./. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-272	69
7. ././+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	29
8. +/./. Zinsaufwendungen/Zinserträge	211	286
9. +/./. Ertragsteueraufwand/-ertrag	96	466
10. ././+ Ertragsteuerzahlungen	-111	-548
<b>11. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.712</b>	<b>2.688</b>
12. ././ Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-6	-7
13. ././ Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-994	-3.146
<b>14. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.000</b>	<b>-3.153</b>
15. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	657	2.516
16. ././ Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-1.187	-854
17. ././ Gezahlte Zinsen	-211	-286
<b>18. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-741</b>	<b>1.376</b>
19. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-29	911
20. +/./. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-166	-28
21. +/./. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.721	1.838
<b>22. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>2.526</b>	<b>2.721</b>

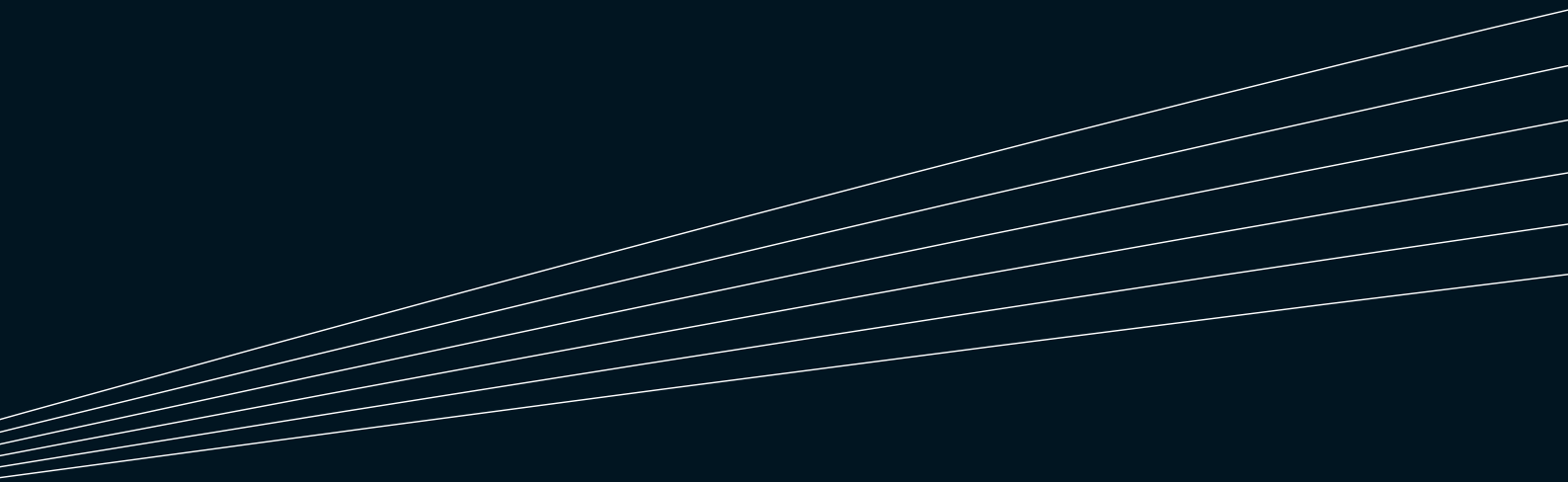
## Konzerneigenkapitalpiegel 2015

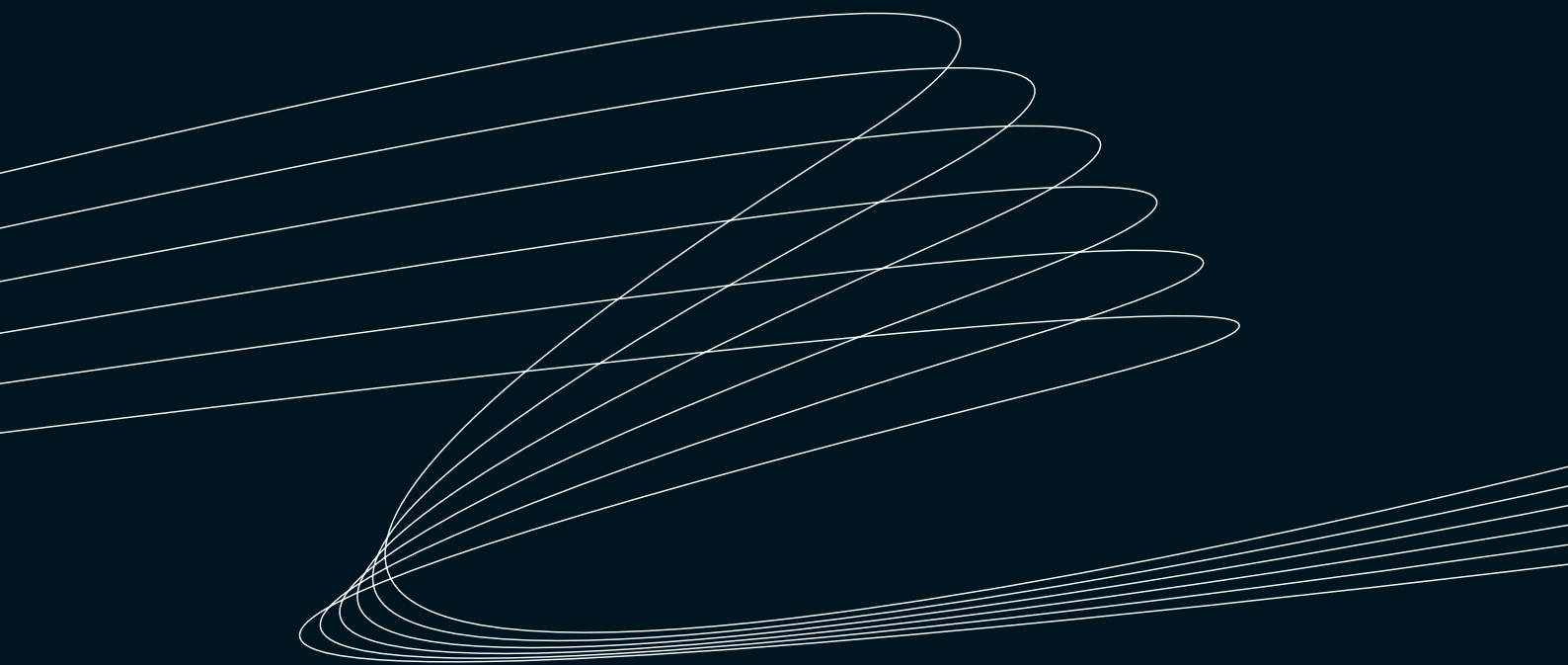
	Stand 01.01.2015 €	Umgliederung in Gewinn- rücklagen €	Konzern- jahres- überschuss €	Stand 31.12.2015 €
Gezeichnetes Kapital	168.000,00	0,00	0,00	168.000,00
Kapitalrücklage	750,00	0,00	0,00	750,00
Gesetzliche Rücklage	16.875,00	0,00	0,00	16.875,00
Andere Gewinnrücklagen	2.479.800,00	0,00	0,00	2.479.800,00
Gewinnvortrag	7.937.849,67	1.047.903,12	0,00	8.985.752,79
Konzernjahresüberschuss	1.047.903,12	-1.047.903,12	-55.871,59	-55.871,59
<b>Konzerneigenkapital</b>	<b>11.651.177,79</b>	<b>0,00</b>	<b>-55.871,59</b>	<b>11.595.306,20</b>

## Konzerneigenkapitalpiegel 2014

	Stand 01.01.2014 €	Umgliederung in Gewinn- rücklagen €	Konzern- jahres- überschuss €	Stand 31.12.2014 €
Gezeichnetes Kapital	168.000,00	0,00	0,00	168.000,00
Kapitalrücklage	750,00	0,00	0,00	750,00
Gesetzliche Rücklage	16.875,00	0,00	0,00	16.875,00
Andere Gewinnrücklagen	2.479.800,00	0,00	0,00	2.479.800,00
Gewinnvortrag	6.950.280,43	987.569,24	0,00	7.937.849,67
Konzernjahresüberschuss	987.569,24	-987.569,24	1.047.903,12	1.047.903,12
<b>Konzerneigenkapital</b>	<b>10.603.274,67</b>	<b>0,00</b>	<b>1.047.903,12</b>	<b>11.651.177,79</b>

# Anhang





## Anhang zum Konzernabschluss zum 31.12.2015

Dieser Konzernabschluss einschließlich der Vorjahreszahlen wurde nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) und dem Aktiengesetz (AktG) aufgestellt. Zum 31. Dezember 2015 wurde neben der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft die Gruschwitz GmbH Tech-Twists, Leutkirch, als einzige Tochtergesellschaft der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft mit einem Kapitalanteil von 100 % in den Konzernabschluss einbezogen.

### I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert und planmäßig nach der linearen oder degressiven Methode entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge im Berichtsjahr erfolgten mit dem auf Monate umgerechneten zeitanteiligen Jahresabschreibungsbetrag. Außerplanmäßige Abschreibungen waren im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Der Firmenwert wird über seine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Die voraussichtliche Nutzungsdauer resultiert aus relativ stabilen Märkten, einer vergleichsweise geringen Zahl von Anbietern und hohen Markteintrittsbarrieren.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von mehr als 150,00 € bis 1.000,00 € werden in einem Sammelposten erfasst, dieser wird im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Jahren erfolgswirksam mit 1/5 aufgelöst.

Alle übrigen beweglichen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Anschaffungswert bis 150,00 €, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die Vorräte wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder den niedrigeren ihnen am Abschlussstichtag beizulegenden Werten angesetzt.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Risiken durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen abgedeckt. Die Bewertung erfolgt mit dem Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Pensionsrückstellungen werden von einem versicherungsmathematischen Gutachter nach der PUC-Methode unter Anwendung der Richttafeln 2005 G nach Prof. Heubeck und des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelt. Für den 31.12.2015 wurde ein Rechnungszinssatz von pauschal 3,89 % (Vorjahr: 4,53 %) zugrunde gelegt. Die laufende Rente wird jährlich zum 1. Januar um 1 % ihres Vorjahresbetrages erhöht. Da es sich ausschließlich um laufende Renten und ausgedehnte Anwärter handelt, wurde keine Fluktuation berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz bestehen lediglich bei der Pensionsrückstellung. Zum 31.12.2015 ergibt sich im Einzelabschluss der Gruschwitz GmbH Tech-Twists unverändert zum Vorjahr eine aktive latente Steuer, die aufgrund des Ansatzwahlrechtes nicht ausgewiesen wurde. Der anzuwendende Steuersatz beträgt 27,7 %.

Bei der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft bestehen steuerliche Verlustvorträge, die zu einer aktiven latenten Steuer führen, die aufgrund des Ansatzwahlrechtes jedoch nicht ausgewiesen wurde. Der anzuwendende Steuersatz beträgt 27,7 %.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Das Niederst- bzw. Höchstwertprinzip für Fremdwährungsposten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird beachtet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen der Vorjahre.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

### II. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung der Gruschwitz GmbH Tech-Twists erfolgte nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 HGB a.F.). Dabei erfolgte die Verrechnung des Buchwerts mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der jeweiligen erstmaligen Einbeziehung.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge mit den korrespondierenden Aufwendungen.

Zwischengewinne werden eliminiert.

Latente Steuern, die durch Konsolidierungsmaßnahmen entstehen, wurden mit einem Steuersatz von 27,7 % berechnet und angesetzt. Unterschiede bei den Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz bestehen bei Grund- und Boden sowie Gebäuden.

**III. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und Vorjahr und wurde nach den Regelungen des DRS 21 (Deutscher Rechnungslegungs Standard Nr. 21) erstellt. Die Zahlungsströme werden nach den Bereichen gewöhnliche Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Die Darstellung des Mittelflusses aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode. Der Finanzmittelfonds umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten.

Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden in Höhe von 1.646 T€ (Vorjahr: 1.480 T€) als negative Fondsbestandteile gemäß DRS 21.34 in den Finanzmittelfonds mit einbezogen.

**IV. Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung****Aktiva**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagespiegel (Seite 26–27).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zusammensetzung und Restlaufzeiten:

	Stand 31.12.2015 €	davon mit ein Restlaufzeit bis 1 Jahr €	über 1 Jahr €
a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.198.607,22	1.198.607,22	0,00
(Vorjahr)	1.749.041,66	1.749.041,66	0,00
b) Sonstige Vermögensgegenstände	372.141,76	372.141,76	0,00
(Vorjahr)	361.034,96	361.034,96	0,00
	<b>1.570.748,98</b>	<b>1.570.748,98</b>	<b>0,00</b>
(Vorjahr)	2.110.076,62	2.110.076,62	0,00

**Passiva**

Das Grundkapital der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft zum 31.12.2015 beträgt 168.000,00 € und ist wie folgt eingeteilt:

168.000 Stammaktien im Nennbetrag von je 1,00 €.

In der Hauptversammlung gewähren je 1,00 € Nennbetrag der Stammaktien eine Stimme. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

Die Hauptversammlung hat am 02. Juli 2014 den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 25. August 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 84 T€ durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien mit einem Nennbetrag von je 1,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2014) und mit Zustimmung des Aufsichtsrats über die Bedingungen der Aktienaussgabe zu entscheiden.

Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten oder Unternehmen i. S. v. § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden:

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen (einschließlich Forderungen Dritter gegen die Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen) oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen;
- wenn im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage der Ausgabebetrag der Aktie den Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft jeweils nicht wesentlich unterschreitet und die aufgrund dieser Ermächtigung beschlossenen Kapitalerhöhungen insgesamt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über diese Ermächtigung, des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Sofern während der Laufzeit des genehmigten Kapitals 2014 bis zu seiner Ausnutzung von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte 10%-Grenze anzurechnen;
- wenn die Aktien Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft oder des Vertretungsorgans einer mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmens im Sinne von § 15 AktG oder Arbeitnehmern der Gesellschaft und/oder eines mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmens im Sinne von § 15 AktG zum Erwerb angeboten oder auf sie übertragen werden. Soweit Vorstandsmitgliedern Aktien gewährt werden sollen, entscheidet hierüber der Aufsichtsrat der Gesellschaft. Über die Gewährung der Aktien entscheidet der Aufsichtsrat der Gesellschaft. Die neuen Aktien können dabei auch an ein geeignetes Kreditinstitut ausgegeben werden, das die Aktien mit der Verpflichtung übernimmt, sie ausschließlich an die hiernach begünstigten Personen weiterzugeben. Die Anzahl der so unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien darf 5 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über diese Ermächtigung, des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung;
- im Falle der Gewährung von Aktien zur Bedienung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder -pflichten von Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen, welche die Gesellschaft auf Grund eines Beschlusses der Hauptversammlung ausgegeben hat. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Inhalt der Aktienrechte, die Einzelheiten der Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienausgabe, insbesondere den Ausgabebetrag festzulegen.

Die Gewinnrücklagen betragen 2.480 T€ (im Vorjahr 2.480 T€). Es handelt sich ausschließlich um andere Gewinnrücklagen i.S.d. § 266 Abs. 3 HGB.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem Aufwendungen für den Personalbereich mit 310 T€ (Vorjahr: 423 T€). Die ausstehenden Rechnungen belaufen sich auf 25 T€ (Vorjahr: 247 T€). Für im Geschäftsjahr 2015 unterlassene Instandhaltung wurde ein Betrag von 44 T€ (Vorjahr: 145 T€) eingebucht. Gewährleistungsverpflichtungen wurden mit 198 T€ (Vorjahr: 212 T€), Boni- und Erlösschmälerungen mit 52 T€ (Vorjahr: 0 T€) berücksichtigt. Für Abschlussprüfungs-, Beratungs-, Betriebsprüfungs-, Archivierungs- und Veröffentlichungskosten wurden 140 T€ (Vorjahr: 131 T€) zurückgestellt. Die Kosten für die Durchführung der Hauptversammlung belaufen sich auf 25 T€ (Vorjahr: 10 T€).

## Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betreffen

Inland	<b>15.349.825,59 €</b>	(Vorjahr: 20.258 T€)
Ausland	<b>4.608.472,60 €</b>	(Vorjahr: 3.813 T€)

Zum 1. Januar 2015 wurde die Vertriebsstruktur neu ausgerichtet und in vier Vertriebssegmente (VS) unterteilt.

VS1:	<b>7.517.484,09 €</b>
VS2:	<b>4.053.770,17 €</b>
VS3:	<b>5.447.103,86 €</b>
VS4:	<b>2.939.940,07 €</b>

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind in Höhe von 278 T€ periodenfremde Erträge enthalten, diese resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 264 T€, sowie aus der Verminderung von Wertberichtigungen, Rückerstattung von Versicherungsbeiträgen und einem Investitionszuschuss von in Summe 14 T€.

## Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeiten	Gesamt €	mit einer	
		bis zu 1 Jahr €	1 – 5 Jahren €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.236.675,22 (7.601.131,11)	4.000.107,73 (2.345.195,58)	2.339.502,49 (4.445.924,53)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.627,21 (3.075,00)	4.627,21 (3.075,00)	0,00 (0,00)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	253.816,82 (598.911,68)	253.816,82 (598.911,68)	0,00 (0,00)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	230.254,57 (152.428,69)	230.254,57 (152.428,69)	0,00 (0,00)
	<b>7.725.373,82</b> (8.355.546,48)	<b>4.488.806,33</b> (3.099.610,95)	<b>2.339.502,49</b> (4.445.924,53)



## Angaben nach § 314 HGB

Sonstige finanzielle Verpflichtungen: Für die am Bilanzstichtag bestehenden Miet-, Leasing- und Wartungsverträge sind voraussichtlich im Geschäftsjahr 2016 zu zahlen: 59 T€. Weiterhin besteht ein Bestellobligo in Höhe von 340 T€. Darüber hinaus bestehen keine Verpflichtungen, wir erwarten hier für die Zukunft keine wesentliche Änderung.

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

Lohnempfänger	92	(Vorjahr: 95)
Gehaltsempfänger	32	(Vorjahr: 34)
Gesamt	124	(Vorjahr: 129)

## Organe der Gesellschaft

### a) Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten in 2015 an:

#### Arnulf Hermann

Vorsitzender des Aufsichtsrats  
ausgeübter Beruf: Kaufmann

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien: ---

#### Dr. Edmund Schwake

stellvertretender Vorsitzender  
ausgeübter Beruf: Unternehmensberater

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien:

Waldenburger Versicherung AG, Künzelsau  
(stellvertretender Vorsitzender)  
HUK-Coburg Haftpflicht-Unterstützungs-Kasse,  
kräftfahrender Beamter Deutschlands a. G., Coburg  
HUK-Coburg Allgemeine Versicherung AG, Coburg

HUK-Coburg Holding AG, Coburg  
HUK-Coburg Lebensversicherung AG, Coburg

#### Prof. Dr. Stefan A. Laufer

ausgeübter Beruf: ordentlicher Universitätsprofessor  
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien: ---

Die für das Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge betragen für die Mitglieder des Aufsichtsrates 60 T€.

### b) Vorstand

Zusammensetzung des Vorstands im Geschäftsjahr 2015:

#### Ditmar Schultschik, Diplom-Ingenieur

ausgeübter Beruf: Vorstand der Gruschwitz Textilwerke  
Aktiengesellschaft, Geschäftsführer der Gruschwitz GmbH  
Tech-Twists

#### Klaus Gudat, Diplom-Ingenieur

ausgeübter Beruf: Vorstand der Gruschwitz Textilwerke  
Aktiengesellschaft, Geschäftsführer der Gruschwitz GmbH  
Tech-Twists

Die für das Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge betragen für die Mitglieder des Vorstandes 448 T€.

Die für unseren Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 anfallenden Honorare betragen 52 T€ und betreffen Abschlussprüfungsleistungen mit 38 T€, Steuerberatungsleistungen mit 12 T€ sowie sonstige Leistungen mit 2 T€.

## Bekanntmachung gemäß § 20 Abs. 6 AktG

Herr Dr. Philipp Daniel Merckle, Blaubeuren, hat uns gemäß § 20 Abs. 5 AktG mit einem dem Vorstand am 30.10.2015 zugegangenen Schreiben mitgeteilt, dass ihm unmittelbar keine Aktien unserer Gesellschaft mehr gehören.  
Herr Dr. Philipp Daniel Merckle, Blaubeuren, hat uns gemäß § 20 Abs. 1 und Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihm mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft und zugleich mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft gehört, da ihm die Beteiligung der von ihm abhängigen pdm Holding AG an unserer Gesellschaft nach § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnen ist.

Die pdm Holding AG, Neu-Ulm, hat uns gemäß § 20 Abs. 1 und Abs. 3 AktG mit einem dem Vorstand am 30.10.2015 zugegangenen Schreiben mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft unmittelbar und ohne Zurechnung gehört. Ferner hat die pdm Holding AG gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft unmittelbar und ohne Zurechnung gehört.

In einem weiteren dem Vorstand am 30.10.2015 zugegangenen Schreiben hat uns die pdm Holding AG u. a. mitgeteilt, dass ihre unmittelbare Beteiligung am Grundkapital der Gesellschaft rund 94,24 % beträgt.

Leutkirch, im März 2016

Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Art und Form der Sicherheit	gesicherte Beträge
€		€
897.065,00 (810.011,00)	Grundschulden, Sicherungs- übergang von Maschinen, technischen Anlagen und des Warenlagers sowie Globalzession der Forderungen	7.236.675,22 (7.601.131,11)
0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
0,00 (0,00)	-	0,00 (0,00)
<b>897.065,00</b> <b>(810.011,00)</b>		<b>7.236.675,22</b> <b>(7.601.131,11)</b>

Die in Klammern ausgewiesenen Beträge entsprechen den Vorjahreszahlen.

## Anlagenspiegel

Bezeichnung	Stand 1.1.2015 €	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Stand 31.12.2015 €
		Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Geschäfts- und Firmenwert	2.047.730,93	0,00	0,00	0,00	2.047.730,93
2. Software	362.947,63	5.855,00	0,00	0,00	368.802,63
	<b>2.410.678,56</b>	<b>5.855,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.416.533,56</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten	7.103.624,51	858,20	0,00	235.395,77	7.339.878,48
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.902.814,30	0,00	5,00	852.837,99	7.755.647,29
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.403.128,22	28.131,56	0,00	6.702,29	1.437.962,07
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	288.032,00	964.514,25	0,00	-1.094.936,05	157.610,20
	<b>15.697.599,03</b>	<b>993.504,01</b>	<b>5,00</b>	<b>0,00</b>	<b>16.691.098,04</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Genossenschaftsanteile	1.500,00	0,00	0,00	0,00	1.500,00
	<b>1.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.500,00</b>
	<b>18.109.777,59</b>	<b>999.359,01</b>	<b>5,00</b>	<b>0,00</b>	<b>19.109.131,60</b>

Stand 1.1.2015 €	Abschreibungen			Stand 31.12.2015 €	Buchwerte	
	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €		31.12.2015 €	31.12.2014 €
1.638.187,93	136.516,00	0,00	0,00	1.774.703,93	273.027,00	409.543,00
310.809,63	17.606,00	0,00	0,00	328.415,63	40.387,00	52.138,00
<b>1.948.997,56</b>	<b>154.122,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.103.119,56</b>	<b>313.414,00</b>	<b>461.681,00</b>
1.305.903,51	195.141,97	0,00	0,00	1.501.045,48	5.838.833,00	5.797.721,00
4.672.470,30	337.747,99	0,00	0,00	5.010.218,29	2.745.429,00	2.230.344,00
1.049.080,72	72.140,00	0,00	0,00	1.121.220,72	316.741,35	354.047,50
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	157.610,20	288.032,00
<b>7.027.454,53</b>	<b>605.029,96</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.632.484,49</b>	<b>9.058.613,55</b>	<b>8.670.144,50</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.500,00	1.500,00
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.500,00</b>
<b>8.976.452,09</b>	<b>759.151,96</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>9.735.604,05</b>	<b>9.373.527,55</b>	<b>9.133.325,50</b>

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den von der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Ich habe meine Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben

im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Schwäbisch Gmünd, 30. März 2016

Joachim Zapp  
Wirtschaftsprüfer



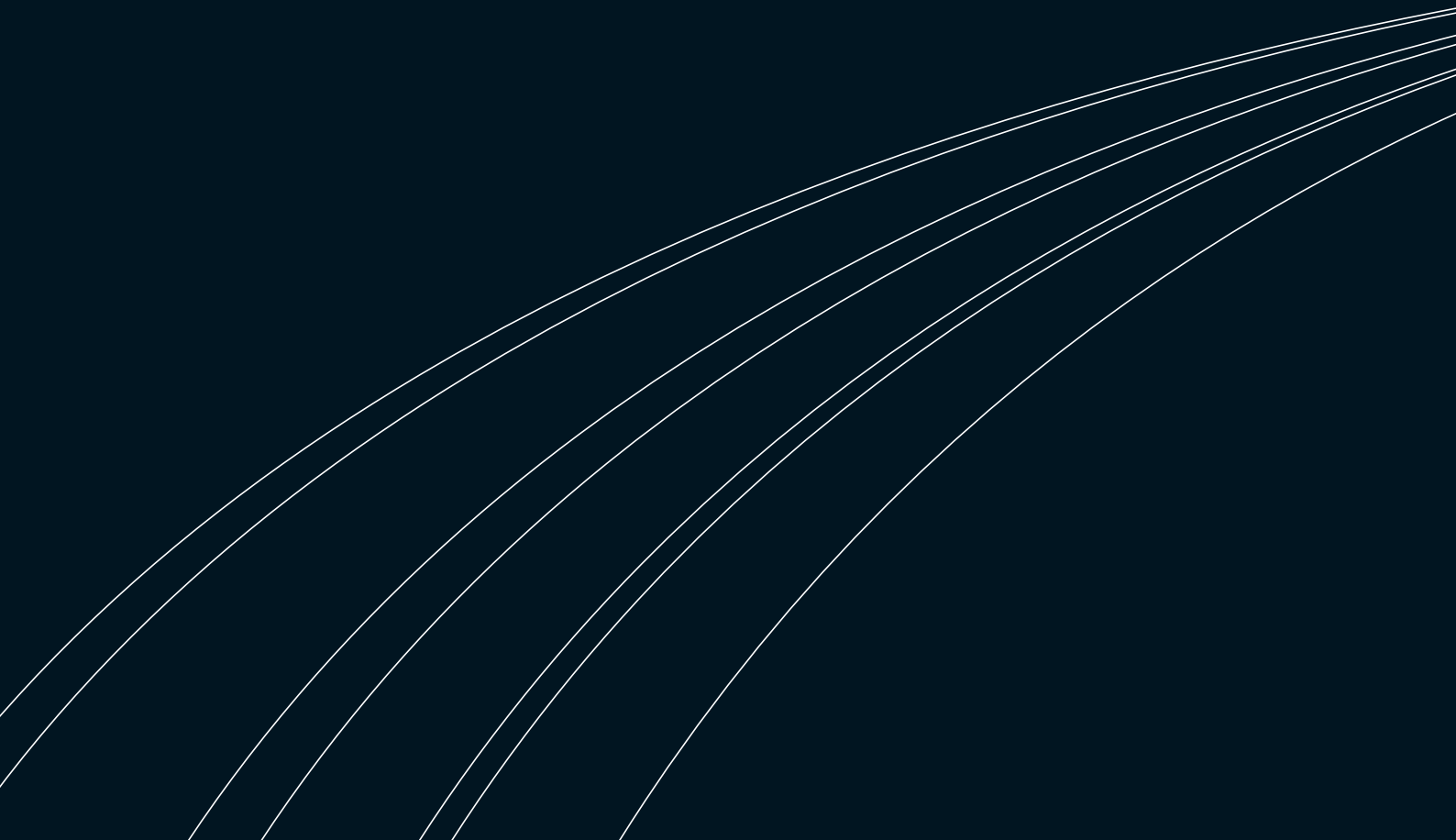
## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Leutkirch, am 30. März 2016

Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

# Gruschwit



# Z AG



Gruschwitz AG

„Vertrauen ist das Fundament  
für eine gute Partnerschaft“

# Gewinn- und Verlustrechnung

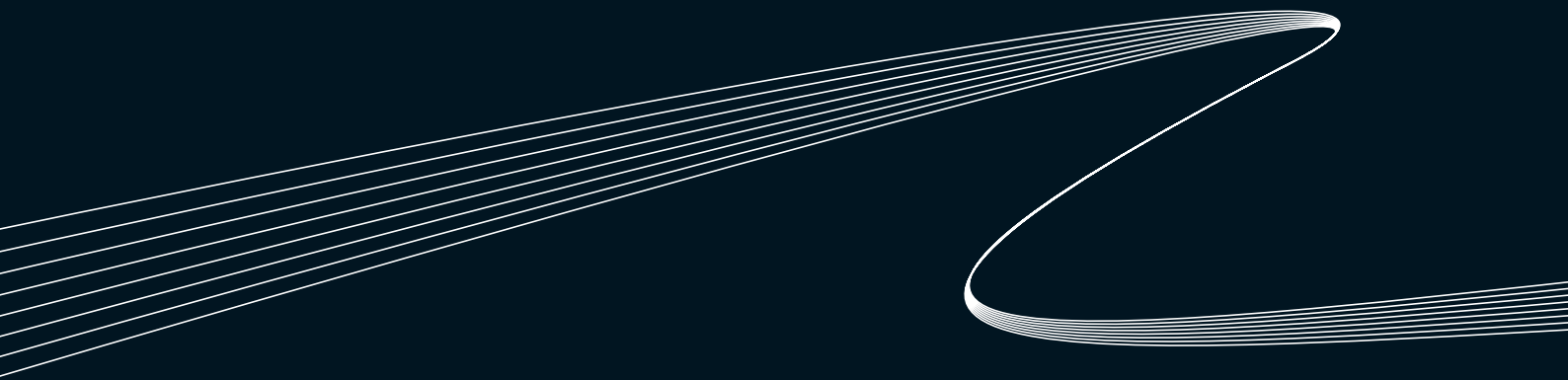


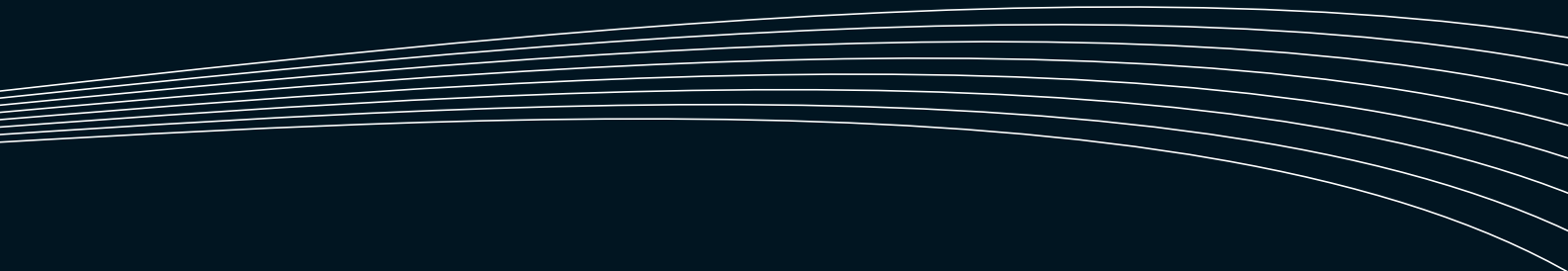
## Gewinn- und Verlustrechnung

	2015 €	2014 €
1. Umsatzerlöse	79.833,19	96.284,14
2. Sonstige betriebliche Erträge	497.847,31	542.991,60
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	418.564,24	441.535,12
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>29.847,36</u>	<u>28.981,10</u>
- davon für Altersversorgung 29.847,36 € (Vj.: 28.981,10 €)	448.411,60	470.516,22
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	160.010,11	118.877,90
5. Erträge aus Beteiligungen	287.000,00	300.000,00
- davon aus verbundenen Unternehmen 287.000,00 € (Vj.: 300.000,00 €)		
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>122.089,10</u>	<u>148.545,84</u>
- davon an verbundene Unternehmen 25.547,81 € (Vj.: 31.449,36 €)		
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>134.169,69</u></b>	<b><u>201.335,78</u></b>
<b>8. Jahresüberschuss</b>	<b>134.169,69</b>	<b>201.335,78</b>
9. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	94.388,61	295.724,39
<b>10. Bilanzgewinn</b>	<b>39.781,08</b>	<b>-94.388,61</b>

Nach § 267a HGB ist die Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft als Kleinstkapitalgesellschaft einzustufen. Wir haben bereits mit dem Jahresabschluss 2013 von den hieraus resultierenden Erleichterungen (MicroBilG) die im Bundesgesetzblatt am 28. 12. 2012 veröffentlicht wurden gebrauch gemacht und stellen auch im Jahresabschluss 2015 keinen Anhang und Lagebericht auf.

# Bilanz





## Aktiva

	31.12.2015 €	31.12.2014 €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.708.859,04	6.708.859,04
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	79.833,19	96.284,14
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>108.563,80</u>	<u>206.785,02</u>
	188.396,99	303.069,16
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	13.312,28	1.520,50
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.910.568,31</b>	<b>7.013.448,70</b>

## Passiva

	31.12.2015 €	31.12.2014 €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	168.000,00	168.000,00
II. Kapitalrücklage	750,00	750,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	16.875,00	16.875,00
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>2.479.800,00</u>	<u>2.479.800,00</u>
	2.496.675,00	2.496.675,00
IV. Verlustvortrag	-94.388,61	-295.724,39
V. Jahresüberschuss	134.169,69	201.335,78
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	60.400,00	42.000,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.400.000,00	1.600.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.652,78	74.778,91
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.575.845,14	2.712.024,86
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>92.464,31</u>	<u>13.608,54</u>
	4.144.962,23	4.400.412,31
- davon aus Steuern 85.152,99 € (6.727,10 €)		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.910.568,31</b>	<b>7.013.448,70</b>

## Bericht des Aufsichtsrats zum Geschäftsjahr 2015

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung waren, war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, sowohl schriftlich als auch mündlich, über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2015 vier persönliche Sitzungen abgehalten. Bei drei Sitzungen war der Aufsichtsrat vollzählig anwesend. Bei einer Sitzung war ein Aufsichtsrat per Telefon zugeschaltet. Zwei weitere Sitzungen fanden in Form einer Telefonkonferenz statt.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in seinen Sitzungen mit der Analyse der laufenden Umsatz- und Ertragsentwicklung der Gesellschaft. Im weiteren Focus standen Beratungen zum Baufortschritt des Neubaus des Logistikzentrums, welches im März 2015 fertig gestellt und innerhalb des Kostenplans realisiert wurde, sowie zu der Planung eines Neubaus der Halle 10. Weitere Beratungsschwerpunkte waren Ersatz- und Neuinvestitionen, Vertriebsstruktur und -Schwerpunkte, Umsetzung von internen Programmen, sowie die beantragte Verschmelzung der Gruschwitz Textilwerke AG mit der pdm Holding AG. Regelmäßig ließ sich der Aufsichtsrat über Neuentwicklungen und laufende Projekte zur Vertriebsintensivierung und zu neuen Kooperationen, sowie die aktuelle Wirtschaftslage der Gesellschaft berichten.

Am 30.06.2015 wurde der Aufsichtsrat in seiner aktuellen Zusammensetzung bestätigt. Da der Aufsichtsrat nur aus drei Personen besteht, wurde auch weiterhin auf die Einrichtung von Ausschüssen verzichtet.

Der Jahresabschluss der Gruschwitz Textilwerke AG, sowie der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2015 wurden nach handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellt.

Die von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Kanzlei Zapp, Schwäbisch Gmünd, hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht geprüft.

Der Abschlussprüfer hat die Prüfungsberichte dem Aufsichtsrat vor der Bilanzsitzung am 30.03.2016 rechtzeitig ausgehändigt.

Der Abschlussprüfer hat über seine Prüfung insgesamt und die einzelnen Prüfungsschwerpunkte in der Bilanzsitzung berichtet und alle Fragen des Aufsichtsrats eingehend beantwortet.

Die Bestätigungsvermerke zum Konzernabschluss wurden ohne Einschränkung erteilt. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Aktiengesellschaft und den Konzernabschluss, mit Konzernlagebericht, sowie den Vorschlag des Vorstands für die Ergebnisverwendung geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhob der Aufsichtsrat keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss der Gruschwitz Textilwerke AG, der damit entsprechend § 172 Abs. 1 Satz 1 AktG festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstands über die Ergebnisverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an. Der Aufsichtsrat billigt außerdem den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand gemäß § 312 Aktiengesetz erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und gebilligt. Er stimmt den Feststellungen des Abschlussprüfers in dessen Prüfungsbericht zum Abhängigkeitsbericht des Vorstands zu. Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers lautet:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind.“

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die am Schluss des Abhängigkeitsberichts abgegebene und in den Lagebericht aufgenommene Erklärung des Vorstands.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorständen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

Leutkirch, 30. März 2016  
Der Aufsichtsrat

Arnulf Hermann  
– Vorsitzender –

# Bescheinigung

Ich habe den Jahresabschluss der Gruschwitz Textilwerke Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, unter Inanspruchnahme der Erleichterung für Kleinstkapitalgesellschaften gemäß § 264 Abs. 1 Satz 5 HGB, liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Jahresabschluss auf der Grundlage meiner prüferischen Durchsicht abzugeben.

Ich habe die prüferische Durchsicht des Jahresabschlusses und des Lageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass ich bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen kann, dass der Jahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt.

Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlußprüfung erreichbare Sicherheit. Da ich auftragsgemäß keine Abschlußprüfung vorgenommen habe, kann ich einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage meiner prüferischen Durchsicht sind mir keine Sachverhalte bekannt geworden, die mich zu der Annahme veranlassen, dass der Jahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Inanspruchnahme der Erleichterung für Kleinstkapitalgesellschaften gemäß § 264 Abs. 1 Satz 5 HGB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt.

Schwäbisch Gmünd, 30. März 2016

Joachim Zapp  
Wirtschaftsprüfer



Gruschwitz Textilwerke AG

Gruschwitz GmbH Tech-Twists

Memminger Strasse 68  
D-88299 Leutkirch

Tel. +49 (0) 7561 9098-0  
Fax +49 (0) 7561 9098-999

[info@gruschwitz.com](mailto:info@gruschwitz.com)

[www.gruschwitz.com](http://www.gruschwitz.com)